

Stationäre medizinische Rehabilitation für Patienten mit Diabetes mellitus

Fulda, 01.03.2012

Ziel

- dauerhafte Sicherung von Selbstbestimmung und gleichberechtigter Teilhabe am Leben in der Gesellschaft und insbesondere der Teilhabe am Arbeitsleben mit bzw. trotz gesundheitlicher Einschränkung

Ziel

- Befähigung der Patienten,
Wissen, Fertigkeiten und Eigenverantwortung
für die Veränderung in ihrer Lebensweise zu
übernehmen,
ihre Ressourcen bestmöglich zu nutzen und
informierte Entscheidungen über ihre eigene
Pflege zu treffen

Berufliche Orientierung wegen Funktionseinschränkungen

- Einschränkung der Gehfähigkeit
- Mangelndes Sehvermögen
- Hypoglykämie-Wahrnehmungsstörungen

Wesentliche Merkmale der medizinischen Rehabilitation

- **Bio-Psycho-soziales Krankheitsmodell**
- **Multiprofessionelle Teamstruktur**

Bio-psycho-soziales Krankheitsmodell

Die medizinische Rehabilitation orientiert sich am bio-psycho-sozialen Krankheitsmodell. Dieser Therapieansatz stellt darauf ab, dass bei Entstehung und Verlauf der Erkrankung biologische, seelische und soziale Faktoren wirksam sind und beeinflusst werden können.

Gesamter Lebenshintergrund einer Person

- **Umweltfaktoren**

Faktoren der materiellen, sozialen und verhaltensbezogenen Umwelt

- **Persönliche Faktoren**

Eigenschaften und Attribute der Person

(z.B. Alter, Geschlecht, Ausbildung, Lebensstil, Motivation, genetische Prädisposition)

Multiprofessionelle Teamstruktur

Im Rahmen einer umfassenden, strukturierten Intervention durch ein vernetztes multiprofessionelles Team (klinische Psychologie, Diabetesberatung, praktische Ernährungsschulung, Sport- u. Physiotherapie, klinische Sozialarbeit) soll der Patient in die Lage versetzt werden, krankheitsbezogene Verhaltensweisen nachhaltig zu verändern.

Das Zusammenspiel von

- bio-psycho-sozialen Krankheitsmodell und
- vernetzter multiprofessioneller Teamstruktur

sichert die besonderen Effekte der stationären Rehabilitation.

Anhaltspunkte für die Notwendigkeit einer medizinischen Rehabilitation sind u. a.:

- langfristige schlechte Stoffwechsellage
- offenkundige Defizite bei Selbstmanagement und Coping (Stressbewältigung)
- Hinweise auf psychische Erkrankungen
- Zunehmende Arbeitsunfähigkeitszeiten
- Progression von Folgeerkrankungen
- wachsender Suchtmittelkonsum

Multimodaler Therapieansatz (Lübecker Algorithmus):

1. Schulung
2. Fußbehandlung
3. Ernährungsberatung
4. Sporttherapie
5. Hypoglykämie-Wahrnehmungstraining
6. Physiotherapie
7. Psychotherapie
8. Raucherentwöhnung
9. Sexualberatung
10. Sozial-/Berufsberatung
11. Sozialmedizinische Begutachtung

Die **Indikation zur stationären med. Rehabilitation** ist gegeben, wenn mehr als 5 Behandlungsmodule erforderlich sind.

Therapiebereiche

- Schulung
- Bewegung und Sport
- Psychologie
- Sozialarbeit

Anschlussheilbehandlungen

Der multimodale Ansatz bietet auch hervorragende Möglichkeiten für Anschlussheilbehandlungen, wie z. B.

- nach ketoazedolischen Entgleisungen mit, aber auch ohne Komplikationen sowie
- nach stationärer Versorgung eines diabetischen Fußsyndroms

Besonderes Kennzeichen der stationären medizinischen Rehabilitation:

Durch eine umfassende, strukturierte Intervention wird

- mit einem multimedialen Therapieansatz und
- einer multiprofessionellen Teamstruktur

an der Wiedererlangung und /oder Förderung und dauerhaften Sicherung der Selbstbestimmung und der gleichberechtigten Teilhabe am Leben in der Gesellschaft und insbesondere der Teilhabe am Arbeitsleben gemeinsam mit dem Patienten gearbeitet.

**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!**